

Nr.9 Verkehrsberuhigung – oder, manchmal ist die Zeit einfach noch nicht reif.

Der Waschdiek war 2020 die erste Straße, in der die Gemeinde Mohrkirch eine 30er Zone als Verkehrsberuhigung eingerichtet hat. Alle Einwohner sind befragt worden und haben sich mehrheitlich für die Maßnahme ausgesprochen. Der nötige Antrag der Gemeinde bei der Verkehrsaufsicht wurde positiv aufgenommen und daraufhin wurde die Maßnahme zügig umgesetzt.

Ein weiterer Bereich als 30er Zone wird diese Tage der Knopper Weg, das Quellenthal und der erste Teil der Babbestraße.



Foto: Unsere Olditruppe bringt das entsprechende Verkehrszeichen an.

Was sich so kurz berichten lässt und heute so einfach erscheint, hat eine lange Vorgeschichte, die bis in das Jahr 1988 zurückreicht.

Der Verkehr nahm schon in den 80er Jahren ständig zu und vor allem war von Satrup kommend der Waschdiek als Abkürzung ins Dorf beliebt. Johannes Nissen hat seinerzeit die Stimmung der Anwohner zusammengefasst und einen Brief an die Gemeindevertretung geschrieben:

An die

Gemeinde Mohrkirch

2341 Mohrkirch*Zur GV Sitzung
15.12.1988*

Betr.: Antrag auf Verkehrsberuhigungszone in der Straße
" Am Waschdiek " in Mohrkirch

Die Straße, Am Waschdiek, beginnend am Dreisprung L 187 ist eine Gemeindestraße. Sie mündet in die L Str. 23.

Diese Straße wird von Anliegern befahren, jedoch benutzen andere Autofahrer diese Straße, um den Weg über Nordschau abzukürzen mit zum Teil sehr hoher Geschwindigkeit.

Die Fahrbahn ist in einem verhältnismässig guten Zustand und verleitet daher zum schnellen Fahren, trotz einer unübersichtlichen Kurve. Die Straße ist 4 Meter breit, jedoch ohne Geh- und Fahrradweg, so daß der Fußgänger die Fahrbahn benutzen muß. Etwa 10 Kinder wohnen an dieser Straße.

Die Anwohner beantragen hiermit, durch ihre Unterschriften, eine 30 KmH-Verkehrsberuhigungszone für diesen Straßenabschnitt.

Es wäre außerdem angebracht, den weißen Strich in der Kurve der L 23 vor dem Waschdiek, zur Unterstützung des Richtungspfeils auf der rechten Seite der Fahrbahn, geschlossen durchzuziehen.

Bürgermeister Erwin Hansen berichtet am 15.12.1988 der Gemeindevertretung in seinem Verwaltungsbericht:

- Am 1.11. 1988 findet die Verkehrsschau in der Gemeinde statt. Sie bringt folgende Ergebnisse:

Um das Baugebiet zur verkehrsberuhigten Zone zu machen, müßten die vorhandenen Bürgersteige und der Asphalt entfernt und durch Kopfsteinpflaster mit Anpflanzungen ersetzt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Mühlenstraße wird mit der Begründung abgelehnt, daß das Verkehrsaufkommen zu gering sei. Geschwindigkeitsbegrenzungen weitgehend nicht beachtet würden und es bisher keine Unfälle gegeben habe. Bgm. Hansen weist auf die unübersichtlichen Kurven in der Schmiedestraße hin, die für Fußgänger und Radfahrer eine erhebliche Gefährdung darstellen. Der Ausbau eines Rad- und Fußweges hinter dem bestehenden Knick wird mit der Begründung abgelehnt, daß er im Dunkeln nicht angenommen würde. Ein Versetzen des Knicks soll mit dem Umweltamt abgestimmt werden.

Für den Waschdiek wird vorgeschlagen, die Straße zwischen Kruse und Nissen abzusperrern und zur Sackgasse zu erklären, eine Geschwindigkeitsbegrenzung würde wenig beachtet. Es gäbe dann auch aus Richtung Satrup keine verbotswidrigen Linksabbieger mehr. Das Aufstellen weiterer Verkehrsschilder wird nicht gewünscht.

Die Reaktion der Gemeindevertretung ist verständlich:

Die Ergebnisse dieser Verkehrsschau und vor allem die Begründung durch die Behörden rufen in der Vertretung ungläubiges Stauen und Köpfschütteln hervor!

Daraufhin beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Der Vorschlag der Verkehrsaufsicht, den Waschdiek zur Sackgasse zu erklären wird einstimmig abgelehnt. Die Gemeinde wird stattdessen ein Hinweisschild auf spielende Kinder auf ihre Kosten aufstellen. Die Linksabbieger aus Richtung Satrup sollen durch die Polizei überprüft werden. Entsprechende Schritte wurden eingeleitet.

Außer einem Gebotsschild auf der L23, nicht links abzubiegen, war lange Zeit nichts zu erreichen. Erst 2020 hat die Gemeinde mit ihrem Antrag auf eine 30er Zone Gehör und Genehmigung gefunden.

Heute ist die Straße Am Waschdiek 30er Zone. Die Einfahrt von der L23 ist außer für Fahrräder, gesperrt. Aber innerhalb des Waschdiek ist Verkehr in beiden Richtungen erlaubt.

Ende Gut – alles gut.

Oder: Manchmal muss die Zeit eben erst reif werden.

Michael Haushahn 25.4.2021

Quellen : Foto H-D Lausen, Textauszug Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.12. 1988